



6. ÖGH REPTILIENTAG

Haus für Natur – Museum Niederösterreich, St. Pölten

Samstag, 16. September 2023

10.00 – 10.15 Kai Kolodziej und Ronald Lintner

Begrüßung und Eröffnung

10.15 – 10.40 Birgit Szabo

Kognitive Fähigkeiten von Reptilien

Reptilien werden in Hinblick auf ihre kognitiven Fähigkeiten nach wie vor sehr stark unterschätzt. Frau Dr. Birgit Szabo erforscht seit sieben Jahren die kognitiven Fähigkeiten von verschiedensten Reptilien. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt dabei vor allem auf dem Lernverhalten von verschiedenen sozialen Echsen, wie Stachelskinken (*Egernia sp.*) oder Tokeheckos (*Gekko gekko*). In ihrem Vortrag geht sie auf die kognitiven Fähigkeiten und speziell das Lernverhalten dieser Arten ein, und wie sich dieses zwischen Individuen und zwischen verschiedenen Arten unterscheidet.

10.45 – 11.10 Maximilian Schön

Haltung und Zucht von *Varanus primordius* im Tiergarten Schönbrunn

Warane gehören zu den größten Reptilien des Planeten, in diesem Vortrag soll es aber nicht um die Riesen gehen, sondern um einen der kleinsten Vertreter dieser Familie: *Varanus primordius*

Varanus primordius erreicht nur eine Gesamtlänge von rund 35cm und ist somit kleiner als viele Agame und Leguane. Diese Art wird im Backstagebereich des Tiergarten Schönbrunn gehalten und erfolgreich gezüchtet. In diesem Vortrag wird auf die Haltung und Zucht dieser attraktiven Waranart eingegangen.

11.15 – 11.40 Christian Stepf

Haltung und Zucht von *Boiruna maculata* im Reptilium Landau

In den Waldgebieten Südamerikas lebt die Mussurana (*Boiruna maculata*). Erst 1996 wurde diese Art von der berühmten *Clelia clelia* abgespalten. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Haltung und Nachzucht dieser Art im Reptilium Landau. Neben einer kurzen Vorstellung der Biologie dieser Art, werden die eigenen Erfahrungen in der Haltung und Zucht dieser Art thematisiert und mit den Erfahrungen früherer Haltungen verglichen.

11.45– 12.10 Gerhard Egretzberger

Die geplante Novelle des Tierschutzgesetzes: Auswirkungen für die Terraristik!

Das zuständige Ministerium plant eine Novelle des Tierschutzgesetzes, um den „Heimtierbereich“ strenger zu regeln. Am umfangreichsten sind die neuen Bestimmungen für die Zucht von Hunden und Katzen, aber es sind auch gravierende Änderungen für die Haltung von Reptilien und Amphibien vorgesehen. Wird alles umgesetzt, wie im ersten Entwurf der Novelle geplant, bedeutet es das Ende der Terraristik wie wir sie kennen und mitgestalten durften. Im Vortrag wird über den aktuellen Stand der Diskussion berichtet.

12.15 – 13.30

Mittagspause

13.30 – 13.55 Philipp Heissl

Bunte Juwelen mit Biss – Faszination *Trimeresurus* im Terrarium

Viele bunte Farben und einige Besonderheiten zeichnen die Gattung *Trimeresurus* aus. In diesem Vortrag möchte ich ein wenig darüber erzählen warum es mir diese kleinen asiatischen Vipern angetan haben. Angefangen von Artbeschreibungen, über die Haltung bis hin zur Zucht. Ich möchte Sie auf eine kurze Reise ins Reich der farbenfrohen Tiefland-*Trimeresurus* mitnehmen und Sie an meiner Faszination teilhaben lassen.

14.00– 14.25 Patrick Müller

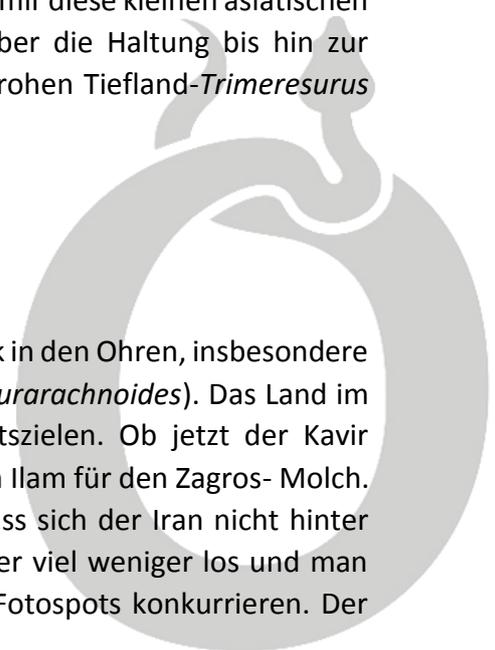
Herpetofauna Nahost

Iran! Für Herpetologen und Fotografen klingt der Name wie Musik in den Ohren, insbesondere wegen der endemischen Spinnenschwanzvipere (*Pseudocerastes urarachnoides*). Das Land im Nahen Osten spielt ganz oben mit bei den großen Sehnsuchtszielen. Ob jetzt der Kavir Nationalpark für die Persische Trughornvipere oder die Bergregion Ilam für den Zagros-Molch. Mit einer der letzten wirklich wilden Landschaften der Erde muss sich der Iran nicht hinter Top-Fotozielen wie Patagonia oder Island verstecken. Nur ist hier viel weniger los und man muss nicht mit Dutzenden anderen Fotografen um die besten Fotospots konkurrieren. Der Iran stand daher schon lange auf meiner Wunschliste.

14.30 – 14.55 Inez Walter

Neuerliche Beschlagnahme aus Afrika- Geschmuggelte Arten aus Namibia

Am 23.5.2023 bekam der Tiergarten wieder einen Anruf vom Zollamt am Flughafen. Sie haben in einem Koffer eines Reisenden aus Namibia Vorratsdosen mit verdächtigem Inhalt gefunden. Hervor gekommen sind dann ungelistete Tierarten, die aber auf Grund des Marktwertes



trotzdem beschlagnahmt wurden. Welche interessanten Arten diesmal aus Afrika den Weg zu uns fanden, möchte ich Ihnen in einem kurzen Vortrag erzählen.

15.00 – 15.25 Rupert Eckkrammer

Die Neugestaltung einer Terrarienschauanlage im Haus der Natur

Das Haus der Natur in Salzburg besteht seit 1924 und seit 1959 befindet es sich an seinem heutigen Standort im ehemaligen Ursulinenkloster. Im November 2022 wurde mit dem Umbau des Reptilienzoos begonnen, welcher voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024 abgeschlossen wird.

Im Rahmen dieses Vortrages werden die Überlegungen hinter der Neuausrichtung der Terrarienschauanlage präsentiert und das neue Konzept des Reptilienzoos erläutert. Dabei werden auch die Probleme und Herausforderungen, welcher ein Neubau dieser Größenordnung mit sich bringt, thematisiert.

15.30 – 15.55 Ole Doest

Römer in der Pfalz

Es gibt in Deutschland nicht 7, sondern 8 Schlangenarten – wenn ein allochthoner Neuzugang mitgezählt wird. Vor einigen Jahren wurde festgestellt, dass sich auf einem Deponiegelände in der Pfalz eine fleißig reproduzierende Population von Gelbgrünen Zornnattern etabliert hat. Die Untersuchung des Genoms offenbarte die Herkunft aus der Umgebung von Rom. Seit 2018 werden die Neubürger abgesammelt und interessierten Terrarianern zur Pflege überlassen. Von Anfang an wurde debattiert, ob das Absammeln notwendig sei und mittlerweile, ob man mit Erfolg rechnen kann. Der Referent stellt die Tiere in ihrem Habitat vor, diskutiert die Maßnahmen der Entnahme und geht auf die Haltung im Terrarium ein.

16.00 – 17.00 Ronald Lintner

Führung durch die Sonderausstellung: Heraus mit der Sprache!

Singen, tanzen, klopfen, brummen, vibrieren, duften, leuchten ... Die Welt der tierischen Kommunikation ist faszinierend, vielfältig, geheimnisvoll und trickreich. Tiere kommunizieren, um einen Partner zu finden, um ihr Revier zu markieren, Artgenossen vor Feinden zu warnen oder auf Nahrungsquellen hinzuweisen und vieles mehr.

Aber nicht nur die Tiere verständigen sich mit Signalen. Auch Pflanzen und Pilze senden Botschaften aus.

Darüber hinaus gibt die neue Sonderausstellung interessante und spannende Einblicke in den Bereich der Forschung und zeigt auch, wie wir Hund und Katz besser verstehen können.